

R. Sch./ Bad Lobenstein

An die
Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V.
Ev. Kliniken Bann GmbH, Waldkrankenhaus
Waldstraße 73
D-53177 Bonn-Bad Godesberg

Bad Lobenstein, den 21.10.2008

Nach Schilddrüsen-OP wieder belastbar!

Sehr geehrte Frau Schulte,

Ihrem Ratschlag gemäß habe ich mich am 24. Januar diesen Jahres vom Team von Prof. Dr. Dralle an der Uni-Klinik Halle/Saale operieren lassen, wobei die hyperthyreote Schilddrüse mit multifokaler Autonomie entfernt worden ist (Thyreoidektomie).

Ihre seinerzeitige Vermutung, dass es sich um eine „Hashimoto“-Erkrankung handeln könnte, hat sich als zutreffend erwiesen, denn der Befund lautet: „Struma nodosa mit lymphozytärer Thyreoiditis“ Keine Malignität.

Laut OP-Bericht nach dem Aufwachen aus der Narkose und Fragen nach Kribbeln in Händen und Füßen während der Visiten sind 2 Nebenschilddrüsen auf der Strecke geblieben, die aber offenbar in die Halsmuskulatur autotransplantiert worden sind und dort ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben (wie ich es in einer Ihrer Broschüren gelesen habe). Darauf deutet die Tatsache hin, dass es keiner Substitution von Calcium und Vitamin D bedurfte bzw. bedarf.

Mit dem Operationsergebnis bin ich so zufrieden, sodass ich bedaure, mich nicht schon früher zu diesem Schritt entschlossen zu haben.

Herzrhythmusstörungen und kleine Krisen mit Blutdruckanstieg sowie starke Pulsbeschleunigung gehören der Vergangenheit an; meine Hashimoto-Begleiterkrankung Vitiligo und Eisenmangelanämie verschwinden allmählich.

Aber das Beste: Ich bin wieder belastbar!

Das tägliche Einnehmen von 100µg Schilddrüsenhormon ist ein geringer Preis für diese Erfolge.

Abschließen möchte ich mich für Rat und OP-Ermutigung herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift